

51100 - Ästhetische Bildung

51100 - Aesthetic education

General information	
Module Code	51100
Unique Identifier	ÄsthBild-01-BA-M
Module Leader	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
Lecturer(s)	
Offered in Semester	Wintersemester 2020/21
Module duration	2 Semester
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch
Recommended for international students	Yes
Can be attended with different study programme	Yes

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6)
Module type: Pflichtmodul
Semester: 2 , 3

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung und Medienbildung entwickeln. Sie können Entwürfe für didaktische und methodische Kompetenzen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln und kulturelle sowie ästhetische Bildungsprozesse lebensweltorientiert initiieren, gestalten und reflektieren.
Die Studierenden können Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Feld der ästhetischen bzw. kulturellen Bildung einschließlich der Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln. Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.
Die Studierenden können einzelne Personen oder Gruppen im Feld der Sozialen Arbeit zu Themen der ästhetischen und kulturellen Bildung bzw. Medienbildung anleiten.

Content information	
Content	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Medienbildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich ästhetischer und medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum stehen die Bereiche Ästhetische Perspektiven und Medien. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.

Literature	Baacke, Dieter(Hrsg.) (1999) : Medienkompetenz. Modelle und Projekte. Bonn. Bockhorst, Hildegard; Reinwand, Vanessa-Isabella; Zacharias, Wolfgang (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München. Darin insbesondere: Hill, Burkhard (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. S. 738-742. Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Bildung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 [Zugriff am: 03.07.2020]. Verfügbar unter: https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Bildung Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Erfahrung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Erfahrung [Zugriff am: 03.07.2020] Grosser, Sabine (2020): Ästhetisches Lernen [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetisches-Lernen [Zugriff am: 03.07.2020] Grosser, Sabine (2018): Ansichtssachen. Chancen transkultureller Perspektiven im Lernen mit Kunst und darüber hinaus, in: World Heritage and Arts Education, Hrsg. Wiegmann-Bals/ Ströter-Bender, Ausgabe 3, 77-89, https://kw.uni-paderborn.de/fach-kunst/kunst-und-ihre-didaktik-malerei/internetzeitschrift-world-heritage-arts-education/ (24.3.2018) Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. [Online-Ausg.], Wiesbaden. http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92215-7 Kirchner, Constanze/ Peez, Georg (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig. Darin insbesondere: (Dies.): Was ist Kreativität? S. 7 -35. Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2012): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden. Vorst, Claudia; Grosser, Sabine ... (Hrsg.) (2008): Ästhetisches Lernen. Fachdidaktische Grundfragen und praxisorientierte Konzepte im interdisziplinären Kontext von Lehrerbildung und Schule. Frankfurt am Main. Darin insbesondere: Grosser, Sabine: Bildwelten - Ästhetisches Lernen im Kontext kultureller Globalisierung. S. 27- 44. Spinner, Kaspar H.: Perspektiven ästhetischer Bildung, Zwölf Thesen. S. 9 - 24. Sowie die Studien und Materialien des Medienverbundes Südwest (insbesondnere JIM-, KIM-, miniKIM- und FIM-Studie). https://www.mpfs.de/startseite/ (7.1.2018)
-------------------	---

Courses

Elective Course(s)

The following table lists the available elective courses for this module.

2.02.09.0 - Inter-Aktionen - Page: 27
 5.11.07.1 - Bilder-Welten – Fotografische Projektarbeit - Page: 26
 5.11.07.3 - Medienpraktische Arbeit mit Video - Reportage, Magazinbeitrag und Dokumentarfilm - Page: 17
 5.11.07.4 - Kino im Kopf: Hörspiel in der Kinder- und Jugendarbeit - Page: 16
 5.11.07.5 - Social Media, Deep Fake und digitale Aggressionen - Page: 23
 5.11.07.6 - Smartphone, Apps & Mobile Movies - Page: 22
 5.11.07.7 - Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop - Page: 19
 5.11.07.8 - Gaming und Medienkompetenz in der Sozialen Arbeit - Page: 5
 5.11.07.9 - Bildkompetenz als Medienkompetenz: Bilder im Kontext kultureller Globalisierung - Page: 25
 5.11.08.1 - Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie - Page: 12
 5.11.08.12 - Grundlagen der Erlebnispädagogik als Methode der Sozialen Arbeit - Page: 6
 5.11.08.14 - Plastisches Gestalten: Maskenbau - Page: 24
 5.11.08.2 - Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz - Page: 20
 5.11.08.3 - Zwischen Kampf und Kultur – Stockspiele, -kämpfe, -tänze im Kulturvergleich - Page: 18
 5.11.08.5 - Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit - Page: 9
 5.11.08.6 - Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen - Page: 21
 5.11.08.7 - Kreatives Schreiben zu Bildern - Page: 11
 5.11.08.8 - Re-Design - Page: 8
 5.11.08.9 - Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren - Page: 14
 Selfie-Times! - Selfie-Times! Selbstdarstellung in (Medien-)Kunst und Sozialen Medien. - Page: 10

Workload

Number of SWS	6 SWS
Credits	6,00 Credits
Contact hours	72 Hours
Self study	108 Hours

Module Examination

Examination prerequisites according to exam regulations	None
51100 - Übung	Method of Examination: Übung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: aus 5.11.08...oder 5.24.20.0
51100 - Übung	Method of Examination: Übung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: aus 5.11.07...oder 2.02.04.0
51100 - Übung	Method of Examination: Übung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: frei wählbar

51100 - Präsentation	Method of Examination: Präsentation Weighting: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: Yes
-----------------------------	---

Miscellaneous	
Miscellaneous	Die Studierenden besuchen drei Seminare, davon mindestens eines aus dem Bereich 5.11.07. und eines aus dem Bereich 5.11.08.. Das dritte Seminar ist frei wählbar, 5.11.0.7 oder 5.11.08.. Weitere Hinweise finden Sie unter FH Kiel, Moodle: Informationen M11.

Course: Gaming und Medienkompetenz in der Sozialen Arbeit

General information

Course Name	Gaming und Medienkompetenz in der Sozialen Arbeit Gaming and Media Competence in Social Work
Course code	5.11.07.8
Lecturer(s)	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

s. Modulbeschreibung

Content information

Content	- Nutzung von PC-Games, Online- und Konsolenspielen im Kinder- und Jugendalter - möglicher Einfluss medialen Spiels auf die individuelle Entwicklung - die neue Inszenierungskompetenz Jugendlicher - praktische Erprobung von Games - Jugendmedienschutz - Entwicklung eines Beurteilungskataloges zu medialen Spielangeboten - Analyse der Diskussion um Gewalt und Sucht im Game-Kontext - Medienpädagogische Ansätze, "creative gaming" etc..
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Course: Grundlagen der Erlebnispädagogik als Methode der Sozialen Arbeit

General information	
Course Name	Grundlagen der Erlebnispädagogik als Methode der Sozialen Arbeit Basics of experiential education as a method of social work
Course code	5.11.08.12
Lecturer(s)	Koll, Tina (tina.koll@haw-kiel.de) Prof. Dr. Martens, Thomas (thomas.martens@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden kennen grundlegende Elemente (Lernmodelle, Didaktik, Sicherheit, Reflexion, Transfer) der Erlebnispädagogik und können diese in einschlägigen Aktivitäten anwenden. Sie sind in der Lage, erlebnispädagogische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen der Sozialen Arbeit inhaltlich und didaktisch zu planen und durchzuführen. Sie können Lernsicherung und Lerntransfer zielgerichtet unterstützen. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen erlebnispädagogischen Handelns in der Sozialen Arbeit.

Content information	
Content	In der Lehrveranstaltung werden theoriegeleitete Kenntnisse handlungsorientiert vermittelt: • Erlebnispädagogische Lernmodelle • Didaktisches Planen und Handeln • Sicherheitsmanagement • Reflexion • Lernsicherung und Lerntransfer

Literature	FERSTL, ALEX; SCHETTGEN, PETER; SCHOLZ, MARTIN (HG.) (2004): Der Nutzen des Nachklangs. Neue Wege der Transfersicherung bei handlungs- und erfahrungsorientierten Lernprojekten. Augsburg: Ziel Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-38/1 und Päd 59-38/2) GALUSKE, MICHAEL (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Beltz Juventa Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: von SozP 03-174/1 bis SozP 03-174/14) GILSDORF, RÜDIGER (2004): Von der Erlebnispädagogik zur Erlebnistherapie. Perspektiven erfahrungsorientierten Lernens auf der Grundlage systemischer und prozessdirektiver Ansätze. Bergisch Gladbach: EHP Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-27/1 und Päd 59-27/2) HECKMAIR, BERND; MICHL, WERNER (2018): Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik. 8., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-54/1 und Päd 59-54/2) KOWALD, ANNE-CLAIRE; ZAJETZ, ALEXIS KONSTANTIN (2015): Therapeutisches Klettern. Anwendungsfelder in Psychotherapie und Pädagogik. Stuttgart: Schattauer Verlag. MICHL, WERNER; SEIDEL, HOLGER (HG.) (2018): Handbuch Erlebnispädagogik. München: Ernst Reinhardt Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-52/1) ROHWEDDER, PIT (2008): Outdoor Leadership. Führungsfähigkeiten, Risiko-, Notfall- und Krisenmanagement für Outdoorprogramme. Augsburg: Ziel Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-44/1) SENNINGER, TOM (2000): Abenteuer leiten – in Abenteuern lernen: Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb. Münster: Ökotopia Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-9/1 und Päd 59-9/2)
-------------------	---

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Seminar	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	No
----------------------------	----

Miscellaneous

Miscellaneous	Für die Veranstaltungen sind saubere Sportschuhe mit heller Sohle und bewegungsfreundliche Bekleidung erforderlich. Bitte auch wetterfeste Kleidung mitbringen, da die Veranstaltung zum Teil im Freien stattfindet.
---------------	--

Course: Re-Design

General information

Course Name	Re-Design Re-Design
Course code	5.11.08.8
Lecturer(s)	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

s. Modulbeschreibung

Content information

Content	Unter Re-Design oder Upcycling versteht man die Überarbeitung bzw. die Neugestaltung von Gebrauchsgegenständen. Diese Vorgehensweise ist im Design seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts bekannt, bekommt aber aktuell durch die Nachhaltigkeitsdebatte eine neue Relevanz. In diesem Seminar erproben wir den Gestaltungsprozess im Kontext von Re-Design als ästhetischen Prozess und reflektieren seine gesellschaftliche Bedeutung für die soziale Arbeit im Kontext der Nachhaltigkeitsdebatte.
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Miscellaneous

Miscellaneous	Bitte sammeln Sie alte Verpackungsmaterialien (z. B. PET Flaschen, Tetra-Pack, Altpapier, Papierrollen, Plastiktüten, Blechdosen etc., die Sie im Rahmen des Seminars neu gestalten möchten).
----------------------	---

Course: Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

General information	
Course Name	Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit Screen Printing in Social Work
Course code	5.11.08.5
Lecturer(s)	Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	Siebdruck ist ein leicht durchführbares Druckverfahren um mit relativ einfachen Mitteln Stoffe und andere Materialien zu bedrucken. Motive werden auf ein feinmaschiges Siebgewebe übertragen und die Farbe mit einer Gummirakel durch die Schablone auf den Bedruckstoff gedruckt.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Selfie-Times! Selbstdarstellung in (Medien-)Kunst und Sozialen Medien.

General information

Course Name	Selfie-Times! Selbstdarstellung in (Medien-)Kunst und Sozialen Medien. Selfie Times! Self-presentation in (media) art and social media.
Course code	Selfie-Times!
Lecturer(s)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

Die Studierenden können den Begriff Selfie als Mediengattung verstehen.

Die Studierenden können sich dem Thema Selfies theoretisch und praktisch nähern.

Die Studierenden können ihre Kenntnisse in der Gruppe entwickeln und darstellen.

Content information

Content	Selfies gelten als erste und erfolgreichste Bildgattung, die sich mit der Bildkultur der Sozialen Medien entwickelt hat. Es wäre zu kurz gegriffen, sie ausschließlich als Ausdruck eines individuellen Narzissmus zu sehen. Vielmehr stehen Selfies in einer langen Tradition verschiedener Bildkulturen: des Selbstporträts, der Selbstdarstellung und Selbstinszenierung usw.. In diesem Seminar werden wir uns den vielfältigen Facetten dieses Bildformats theoretisch und praktisch nähern. Ausgangspunkt bilden Beispiele aus der Medienkunst und den Sozialen Medien. I
----------------	---

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	No
-----------------------------------	----

Course: Kreatives Schreiben zu Bildern

General information

Course Name	Kreatives Schreiben zu Bildern Creative writing with pictures
Course code	5.11.08.7
Lecturer(s)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

s.Modulbeschreibung

Content information

Content	Das Verhältnis von Sehen und Sprechen, Bildern und Sprache hat eine zentrale Bedeutung für unsere Erfahrungswirklichkeit: Wie können wir uns Bildern bzw. Kunst mit Sprache auf kreative Weise nähern? In diesem Seminar erörtern wir die Frage weniger kunsthistorisch oder kunstwissenschaftlich, sondern stellen die Schreibpraxis in den Mittelpunkt. Die Studierenden lernen verschiedene Verfahren kreativproduktiven Schreibens zu Bildern kennen und erproben sie an konkreten Beispielen.
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Course: Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie

General information	
Course Name	Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie Snow and black despair - Theatre figures and psychiatry
Course code	5.11.08.1
Lecturer(s)	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	Psychose 4.48: Die englische Autorin Sarah Kane (nahm sich 1999 das Leben) schildert das Innenleben einer Frau mit depressiven und psychotischen Zügen, die einer imaginären Therapeutin gegenüber sitzt. 4.48 ist die Uhrzeit, zu der die Protagonistin stets aufwacht – es ist der Augenblick der größten Klarheit und gleichzeitig der Moment, in dem die psychotischen Symptome am stärksten sind. Oder Endstation Sehnsucht, ein Drama von Tennessee Williams aus den 50er Jahren. Es handelt von einer Lehrerin aus dem Süden der USA, namens Blanche Dubois. Blanche erlebt den Tod mehrerer Familienmitglieder, den Verlust der Arbeitsstelle und das Scheitern ihrer Liebesbeziehung. Als letzte Hoffnung bleibt die Flucht zu Schwester und Schwager. Vor Ihnen versucht sie die Fassade aufrechtzuerhalten – der Whisky hilft dabei. Doch die Katastrophe ist nicht aufzuhalten; das Missverhältnis zwischen erträumter und tatsächlicher Realität wird immer größer. Blanche endet mit Wahnvorstellungen und in tiefster Verzweiflung in der Psychiatrie. In diesem Seminar werden wir uns spielerisch und Mithilfe von Texten verschiedenen Theaterfiguren nähern, die an der Wirklichkeit leiden und Erkrankungen beschreiben bzw. diese entwickeln. Anhand der Figuren lässt sich zudem das Bild der Institution Psychiatrie von den 50er Jahren bis heute nachzeichnen. Die Bereitschaft aktiv Theater zu spielen wird vorausgesetzt.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren

General information	
Course Name	Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren Asthetic projects with the elderly
Course code	5.11.08.9
Lecturer(s)	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information

Content	Der Prozess des Kunstmachens beeinflusst entscheidend Selbst- und Sozialkompetenz des Menschen und lässt kreatives, vernetztes Denken entstehen. Das gilt für alle Altersstufen. Besonders für ältere Menschen kann die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur in Projekten ein Schlüssel zu sozialer Teilhabe und höherer Lebensqualität werden. Im gemeinsamen Tun an komplexen Aufgabenstellen treten Alters- oder Erfahrungsunterschiede in den Hintergrund. Erinnerungen werden geweckt, Lebensentwürfe reflektiert und emotionales Erleben angeregt. Kunst und künstlerische Prozesse eröffnen Menschen Räume, sich intellektuell und emotional mit den eigenen Veränderungsprozessen auseinanderzusetzen und sinnstiftendes Tun zu erleben. Kunst macht Freude. Konkrete Ziele der pädagogischen und ästhetischen Arbeit • Kennenlernen von verschiedenen Projekten mit Seniorinnen und Senioren:z.B „Embracing History“ gewann den Altenpflegepreis des Landes Schleswig-Holstein 2010, „Schau doch mal rein“, „Ich habe dich geliebt“, Erinnerungskisten“ • Komplexität und Möglichkeiten von Kunstprojekten erfassen • Eigene Zielsetzungen entwickeln • Themenfindung • Wege Umsetzung erproben • Zusammenarbeit verschiedener Institutionen planen • Planung und Durchführung eines eigenen Projektes • Öffentlichkeitsarbeit • Künstlerische Ausdrucksformen Malerei, Video, Interview, Tanz, Theater erproben und einsetzen können. • Eigene Kreativität entwickeln • Offene Aufgabenstellungen erproben
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Course: Kino im Kopf: Hörspiel in der Kinder- und Jugendarbeit

General information	
Course Name	Kino im Kopf: Hörspiel in der Kinder- und Jugendarbeit Cinema in the head: Radioplay in child- and youth work
Course code	5.11.07.4
Lecturer(s)	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	- Einführung in die Methode der „Aktiven Medienarbeit“ - Entwicklung eines Kriterienkataloges zum Einsatz von Audio in der Kinder- und Jugendarbeit - Planung und Umsetzung eines eigenen Hörspiels - Ideenentwicklung in Kleingruppen - Entwurf von Treatment und Skript - Einsprechen der Textpassagen / Außenaufnahmen - Produzieren von Geräuschen - Produktion des Hörspiels - Schnitt und Postproduktion mit dem PC-Programm „Adobe Audition“ - Methoden und didaktische Möglichkeiten der praktischen Audioarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit - Analyse der erstellten Hörspiele

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Medienpraktische Arbeit mit Video - Reportage, Magazinbeitrag und Dokumentarfilm

General information	
Course Name	Medienpraktische Arbeit mit Video - Reportage, Magazinbeitrag und Dokumentarfilm Media in practice - Report and Documentary
Course code	5.11.07.3
Lecturer(s)	Harand, Martina (martina.harand@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	Ob Twitter oder Tagesschau - ständig werden Informationen über mediale Kanäle übermittelt. Doch wie sind diese Informationen zu bewerten? Kann Wirklichkeit filmisch dargestellt werden und welche journalistische Verantwortung tragen dabei die Macher? Um die Inhalte zu entschlüsseln ist Medienkompetenz eine wichtige Voraussetzung, zu deren Vermittlung sich die Methode der Medienpraktischen Arbeit eignet. Im medienpraktischen Kurs sollen handwerkliche Grundlagen eingeübt, Praxiswissen vermittelt und die eigene Medienkompetenz gestärkt werden. Qualifikationsziele ist hierbei die Anleitung zu eigenständiger, kreativer Arbeit im Bereich Medienpädagogik - Einführung in Dramaturgie und Filmsprache - Einführung in die Technik der Kamera - Produktion eines nonfiktionalen Filmbeitrags zu einem selbstgewählten Thema - Grundlagen der Bild-, Ton und Videobearbeitung am Computer

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Zwischen Kampf und Kultur – Stockspiele, -kämpfe, -tänze im Kulturvergleich

General information	
Course Name	Zwischen Kampf und Kultur – Stockspiele, -kämpfe, -tänze im Kulturvergleich Between Fight and Culture - Stick games, - fights,- dances in cultural comparison
Course code	5.11.08.3
Lecturer(s)	Dr. Claus-Bachmann, Martina (martina.claus-bachmann@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	Stockspiele, -kämpfe und -tänze gibt es in vielen Kulturen der Welt und das kinetische Repertoire wird bis heute gepflegt und aktualisiert. Stöcke sind leicht zu beschaffen und zu transportieren; deshalb eignen sie sich hervorragend als Übungsobjekte und, da man mit ihnen Sound erzeugen kann, auch als Rhythmusinstrumente. Wir beschäftigen uns im Seminar mit dem jeweiligen kulturellen Kontext und lernen konkrete Spiele und Tanzpattern kennen, die flexibel einsetzbar sind in vielen sozialen Feldern, z.B. in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder in der Arbeit mit Senioren. Dabei geht es unter anderem um das Training von Körperkoordination auf rhythmischer Basis.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop

General information	
Course Name	Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop Introduction to working with photoshop
Course code	5.11.07.7
Lecturer(s)	Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	In diesem Wochenendkurs erhalten die Teilnehmer eine Einführung in das Programm, dessen Benutzeroberfläche und die vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten. Beispielsweise wie mit Photoshop digitale Bilder optimiert und verändert werden können. Der Kurs vermittelt grundlegenden Techniken, die nötig sind, um Fotos für z. B. einen Flyer, ein Plakat, für Internetseiten, Fotopräsentationen oder auch für PowerPoint-Präsentationen aufzubereiten. Die Vermittlung von Kenntnissen für den Umgang mit Bildmontagen und Textintegration rundet das Seminar ab.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz

General information	
Course Name	Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz Rhythm/ Music and Movement and Dance
Course code	5.11.08.2
Lecturer(s)	Pfeiffer, Ulrike (ulrike.pfeiffer@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	Im Fokus dieser Veranstaltung steht die persönlichkeitsbildende Wirkung der beiden gestalterischen Methoden Rhythmik/Musik und Bewegung/Tanz. Im kreativen Kontext werden Musik und Bewegung/Tanz als die entscheidenden Initiatoren für Interaktionsprozesse, nonverbale Kommunikation, Wahrnehmung, Präsenzverhalten und die eigene Körperlichkeit kennen gelernt. Es werden Ansätze vorgestellt, wie die spezifische Wechselwirkung von Musik und Bewegung Zugänge zu unterschiedlichen Altersgruppen und deren sozialen Strukturen herstellen kann.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen

General information	
Course Name	Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen Developing and building imaginary figures and puppets
Course code	5.11.08.6
Lecturer(s)	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s.Modulbeschreibung

Content information	
Content	In der Veranstaltung erproben wir den Bau imaginärer Figuren und Puppen mit verschiedenen Materialien. Bitte bringen Sie geeignete Materialien wie Styropor, Pelz-, Stoff-, Filzreste, Knöpfe aber auch Verpackungen und Recyclingmaterialien etc. mit. Die Wesen, die entstehen, können auf spielerische Weise unsere Persönlichkeit, unsere Ideen und Gefühle zum Ausdruck bringen und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Kontaktaufnahme zu anderen Menschen erleichtern und zu einer spielerischen Kommunikation beitragen.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Smartphone, Apps & Mobile Movies

General information

Course Name	Smartphone, Apps & Mobile Movies Smartphone, Apps & Mobile Movies
Course code	5.11.07.6
Lecturer(s)	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

s. Modulbeschreibung

Content information

Content	Der Kurs beschäftigt sich kritisch-kreativ mit Smartphones und Apps. Kritisch bedeutet, sich auszutauschen über den Einfluss der mobilen Multimediageräte auf das Leben von Kindern und Jugendlichen. Dazu gehören Themen wie Bildrechte, digitale Ethik und exzessive Nutzung. Ebenso wichtig ist es, Smartphones als kreatives Werkzeug spielerisch zu erproben. Apps für digitale Schnitzeljagden, Quiz oder „Stop Motion Videos“ werden dabei praktisch getestet. Von der Kurzkonzeption über die Produktion bis hin zur Präsentation werden medienpädagogische Methoden vermittelt und ein kurzer Handyvideoclip erstellt. Also: „Bring your own device!“
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Course: Social Media, Deep Fake und digitale Aggressionen

General information	
Course Name	Social Media, Deep Fake und digitale Aggressionen Social Media, Deep Fake and Digital Aggression
Course code	5.11.07.5
Lecturer(s)	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
Content	Ich versteh nur TikTok! Social Media, Deep Fake und Onlineenthemmung! Kommerziell-soziale Netzwerke, Messenger-Apps oder YouTube Channels bieten enormes Potential und beeinflussen die medialen Lebenswelten von Jugendlichen. Eine Einführung in den präventiven Jugendmedienschutz und die praktische Medienarbeit mit Jugendlichen sind Thema dieser Veranstaltung. Als Produzenten und Objekte ihrer eigenen medialen Lebenswelt sind Jugendliche technisch auf der Höhe der Zeit, aber häufig emotional überfordert. Durch Beleidigungen und Lästereien werden ungehemmt Online-Konflikte produziert, die zu digitalen Aggressionen u.v.m. führen können. Wie hier in der Prävention und Intervention professionell reagiert werden kann, wollen wir in diesem Kurs herausfinden, um die eigene Medienkompetenz zu stärken, die Deep Fakes zu durchschauen und medienpädagogische Methoden kennenzulernen.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Course: Plastisches Gestalten: Maskenbau

General information

Course Name	Plastisches Gestalten: Maskenbau Sculptural design: Mask making
Course code	5.11.08.14
Lecturer(s)	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

siehe Modulbeschreibung

siehe Modulbeschreibung

siehe Modulbeschreibung

Content information

Content	Masken verändern unser Äußeres, die Wahrnehmung des Gegenüber verlässt den Bereich des Gewohnten. Maskenbau und Maskenspiel sind intuitive, kreative Prozesse, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene anregen, sich gestalterisch-spielerisch mit sich und ihrem Umfeld, ihrer „Wirklichkeit“ auseinander zu setzen. Bitte ein altes Handtuch oder andere geeignete Tücher und fleckunempfindliche Kleidung mitbringen. Neugier und Freude am kreativen Gestalten wäre hilfreich für den Kurs.
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Course: Bildkompetenz als Medienkompetenz: Bilder im Kontext kultureller Globalisierung

General information

Course Name	Bildkompetenz als Medienkompetenz: Bilder im Kontext kultureller Globalisierung Media Competence: Pictures in the Context of Globalization
Course code	5.11.07.9
Lecturer(s)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

s. Modulbeschreibung

Content information

Content	Fotos und Videos bestimmen unser Bild von der Welt – und über Instagram und Co drücken sich Menschen vermehrt über Fotos und Bilder aus Wie werden in Presse und Kommunikation durch Bewegtbild oder Fotos Aussagen konstruiert? Wie deuten die Betrachter Bilder unterschiedlich? Und wie kann sich die Soziale Arbeit ganz praktisch diesem Artikulationsmedium nähern? Das Seminar erforscht zwischen World Press Photo Award, Instagram und Co die Welt der Bilder und der sie produzierenden Menschen – in Theorie und Praxis.
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Course: Bilder-Welten – Fotografische Projektarbeit

General information

Course Name	Bilder-Welten – Fotografische Projektarbeit Picture-Worlds - Photography projects
Course code	5.11.07.1
Lecturer(s)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

s. Modulbeschreibung

Content information

Content	Bilder, vor allem auch digitale und fotografische, prägen immer stärker unseren Zugang zur Welt. Fotografie ist eine Bild-Sprache mit eigenen Regeln und Gesetzmäßigkeiten. Sie kann ohne Worte komplexe Zusammenhänge versinnbildlichen, Geschichten erzählen und Emotionen entfachen. Sie beeinflusst unser Denken und Handeln und bestimmt das Bild, das wir uns von der Welt machen. Sie ist allgegenwärtig und aus unserem Leben nicht wegzudenken. Dies erfordert eine immer größere Bildkompetenz, denn das Verstehen des Mediums Fotografie und dessen bewusster Einsatz sind eine wichtige Grundlage unserer Kommunikation und Kultur. Was aber macht eine gute Fotografie, ein gutes Bild aus? Die Lehrveranstaltung versteht sich als Labor, um im Rahmen einer fotografischen Projektarbeit die Entwicklung und Reflexion der eigenen Bildkompetenz mit dem Medium Fotografie produktiv und rezeptiv weiterzuentwickeln. Digitale Spiegelreflexkameras können entliehen werden.
----------------	---

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	Yes
-----------------------------------	-----

Course: Inter-Aktionen

General information

Course Name	Inter-Aktionen Inter-Actions
Course code	2.02.09.0
Lecturer(s)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome

Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.

siehe Modulbeschreibung

Content information

Content	In diesem Seminar erproben und erfahren wir uns selbst in verschiedenen Formen von künstlerisch-gestalterischen Inter-Aktionen. Die Studierenden lernen verschiedene künstlerische Ansätze in diesem Themenfeld kennen und übertragen und erproben diese in der Gruppe. Ausgehend von den eigenen ästhetischen Erfahrungen reflektieren sie theoretische und methodisch/didaktische Aspekte und entwickeln Ideen für Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene pädagogische Arbeit.
----------------	--

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

2.02.09.0 - Unbenoteter Leistungsnachweis	Method of Examination: Unbenoteter Leistungsnachweis Weighting: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: Yes
Ungraded Course Assessment	No